

## Angeschlagener Aktienmarkt

### Wochenrückblick:

Eine Berg- und Talfahrt vollführte der DAX in der vergangenen Woche. Nachdem der deutsche Leitindex schon in der Vorwoche geschwächelt hatte, gab es zur Wochenmitte einen neuerlichen Kursrutsch, der allerdings in der zweiten Wochenhälfte wieder aufgeholt wurde. Grund für den Kursrutsch waren die dramatischen Meldungen von Preissteigerungen insbesondere aus dem Energiesektor, welche die ohnehin aufgeheizte Inflationsdebatte weiter befeuerten. An hohe Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte haben sich die Finanzmärkte zwar bereits gewöhnt. Noch mehr negative Überraschungen an dieser Front wecken allerdings zunehmend Befürchtungen, dass die Notenbanken mit einer Straffung der Geldpolitik gegenhalten müssen. Zudem bergen plötzliche Abwärtsbewegungen an Aktienmärkten immer die Gefahr einer Verselbstständigung, vor allem dann, wenn technische Kursmarken gerissen werden, oder Anleger aus Risikoüberlegungen heraus weitere Papiere abstoßen müssen. Die Aktienmärkte bleiben vorübergehend angeschlagen.



### Wochenausblick:

An den Finanzmärkten steht eine ruhige Datenwoche bevor. Mit dem Konjunkturindex des Mannheimer Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung ZEW gibt es eine weitere Momentaufnahme der Unternehmensstimmung in Deutschland, die richtungswesend für die Veröffentlichung des danach anstehenden ifo Geschäftsklimas sein wird. Weiterhin werden wieder zahlreiche Preisdaten für den Euroraum veröffentlicht. Diese sind aber durch die Vorabmeldungen der statistischen Ämter bereits zum großen Teil bekannt und sollten deswegen nicht nochmals zu ähnlichen Irritationen an den Finanzmärkten führen wie in der vergangenen Woche.

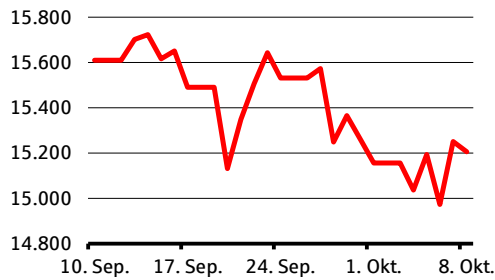


### Top-Termine

Dienstag	12.10.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Oktober)
Mittwoch	13.10.	USA	Verbraucherpreise (September)
Mittwoch	13.10.	USA	Fed Minutes – Protokoll der Fed-Sitzung vom 21./22. September
Donnerstag	14.10.	China	Erzeuger- und Verbraucherpreise (September)
Donnerstag	14.10.	USA	UnitedHealth Group Inc (Quartalszahlen)
Donnerstag	14.10.	USA	Wells Fargo & Co (Quartalszahlen)
Freitag	15.10.	USA	Fed-Index der Inflationserwartungen (3. Quartal)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	08.10.2016	08.10.2017	08.10.2018	08.10.2019	08.10.2020	08.10.2021
DAX	bis	23,5%	-7,8%	0,2%	9,0%	16,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

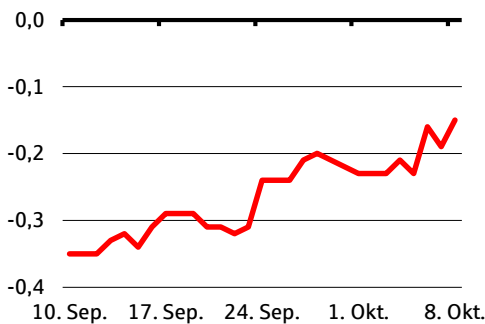
In der letzten Woche setzten die Aktienmärkte anfangs ihre Abwärtsbewegung fort. Belastend wirkten die erhöhten Energiepreise und Inflationserwartungen. Hilfreich war dann eine vorübergehende Einigung im US-Schuldenstreit sowie eine Beruhigung bei den Energiepreisen und ein gemischter US-Arbeitsmarktbericht. Letztlich konnten die meisten Märkte leicht zulegen. In dieser Woche werden einige interessante Konjunkturdaten, wie die US-Einzelhandelsumsätze und -Verbraucherpreise, veröffentlicht. Entscheidend für die Aktienmärkte ist aber der Start der US-Berichtssaison für das dritte Quartal. Wie gewohnt melden anfangs vor allem Banken ihre Zahlen und geben Einblicke in die Kreditqualität und -nachfrage. Spannend könnten zudem Aussagen von Fed-Vertretern werden, wenn sie Hinweise auf ihre Pläne zur Reduzierung des Wertpapierankaufprogramms geben.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		08.10.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15206	0,3	-2,6	16,6	10,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4073	0,9	-2,5	25,1	14,7
S&P 500	Indexpunkte	4391	0,8	-2,7	27,4	16,9
TOPIX	Indexpunkte	1962	-1,2	-5,7	18,5	8,7
MSCI World	Indexpunkte	3037	0,6	-3,4	25,3	13,2
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	20	-15,3	-4,0	-19,0	-17,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

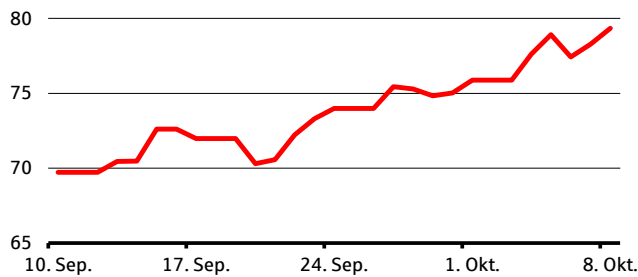
Nach der Seitwärtsbewegung der Vorwoche setzte die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ihre Aufwärtsbewegung in der letzten Woche fort. Treiber waren sowohl die Inflationserwartungen als auch die Realrendite. Noch deutlich ausgeprägter war der Renditeanstieg bei 10-jährigen US-Treasuries, der weitgehend von den Breakevens ausging. Hier waren die Einigung beim US-Schuldenlimit, der höhere Rohölpreis und der US-Arbeitsmarktbericht zentrale Faktoren.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		08.10.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,70	0,0	1,0	1,0	1,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,54	4,0	10,0	17,0	19,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,15	8,0	18,0	36,0	41,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,35	8,0	0,1	43,0	50,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,32	5,0	10,0	19,0	19,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	1,05	12,0	24,0	72,0	69,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,61	13,0	26,0	83,0	68,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,16	12,0	21,0	59,0	51,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

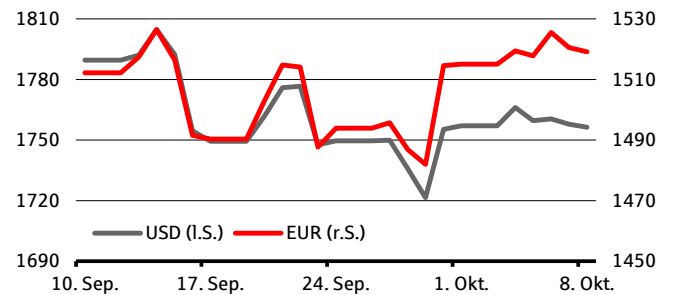
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	08.10.2016 08.10.2017	08.10.2017 08.10.2018	08.10.2018 08.10.2019	08.10.2019 08.10.2020	08.10.2020 08.10.2021
WTI in USD		-1,0%	50,7%	-29,2%	-21,7%	92,6%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



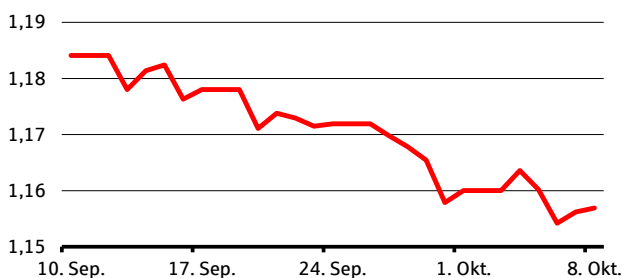
Wertentwicklung	von bis	08.10.2016 08.10.2017	08.10.2017 08.10.2018	08.10.2018 08.10.2019	08.10.2019 08.10.2020	08.10.2020 08.10.2021
Gold in USD		1,8%	-6,9%	26,4%	26,1%	-7,0%
Gold in EUR		-3,0%	-4,8%	32,4%	17,6%	-5,5%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

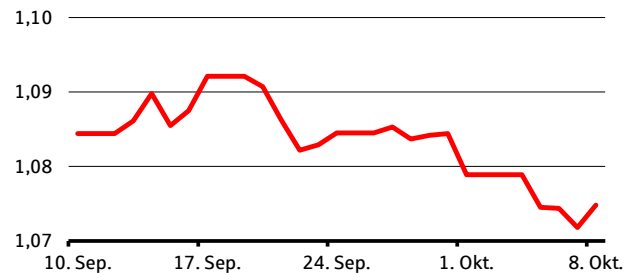
Energieknappheit bleibt das bestimmende Thema an den Rohstoffmärkten. Enorm hohe Preise für Erdgas sowie Kohleknappheit in China und Indien treiben u.a. die Rohölpreise. Zumal die OPEC+-Länder bislang nicht bereit sind, ihre Ölförderung beschleunigt auszuweiten. Derweil stärkt der absehbare Politikwechsel der US-Notenbank Fed den US-Dollar gegenüber dem Euro. Der Goldpreis lief zuletzt weitgehend seitwärts.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 08.10.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,16	-0,3	-2,2	-1,7	-5,7
EUR-CHF	CHF	1,07	-0,4	-1,2	-0,4	-0,7
Rohöl WTI	USD/Barrel	79,35	4,6	14,5	92,6	63,5
Gold	USD/Feinunze	1756	0,0	-1,9	-7,0	-7,2
Gold	EUR/Feinunze	1519	0,3	0,6	-5,5	-1,8
<b>Geldmarkt</b>						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,3	0,1	-1,5	1,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-0,1	-0,7	-4,2	-0,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 12.11.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	14.973	16.000	16.500	17.000
MDAX	33.293	37.000	38.000	39.500
EURO STOXX 50	4.013	4.250	4.350	4.450
S&P 500	4.364	4.400	4.300	4.350
DOW JONES	34.417	34.600	33.800	34.200
TOPIX	1.942	2.100	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.981	2.020	2.000	2.010

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,55	-0,54	-0,53	-0,52
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,69	-0,70	-0,70	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,18	-0,15	-0,10	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,12	0,15	0,20	0,35
US-Treasuries, 2 Jahre	0,29	0,60	0,75	1,10
US-Treasuries, 10 Jahre	1,52	1,80	1,85	2,05

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	06.10.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,15	1,16	1,15	1,17
EUR-CHF	1,07	1,09	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	77,4	74	71	64
Rohöl Brent in Euro	70,3	66	64	57
Gold in USD	1.762,5	1.810	1.840	1.830
Gold in Euro	1.526,9	1.560	1.600	1.560

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,6	2,6	4,6
	Inflation (HVPI)	0,4	2,9	2,1
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,3	4,9	4,0
	Inflation (HVPI)	0,3	2,3	2,0
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,4	5,6	3,8
	Inflation	1,2	4,2	1,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,2	5,9	4,1
	Inflation	2,6	3,8	3,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 07.10.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2021 unter [www.deka.de](http://www.deka.de), „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

**Redaktionsschluss:** 11.10.2021  
**Nächste Ausgabe:** 18.10.2021

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:  
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81  
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)

